



Münster, 17.09.2024

Vorfahrt für Radlerinnen und Radler bei Regen: Wetter-Ampeln für Münster

Antrag zur Beschlussfassung:

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beauftragt die Verwaltung, schnellstmöglich einen Verkehrsversuch mit Versuchsstrecke für eine wetterabhängige, lichtsignalgesteuerte Vorfahrt für Radfahrende einzurichten. Nach einer Erprobungsphase soll entschieden werden, ob Wetter-Ampeln dauerhaft installiert werden.

Begründung:

Mit dem integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzept strebt Münster eine Weiterentwicklung zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität an. Die Radverkehrsförderung trägt dabei der strategischen Zielsetzung der Stadt bei und wird unter anderem unterstrichen durch den Masterplan Mobilität 2035+ und dem Masterplan 100% Klimaschutz.

Der Radverkehr ist in Münster von hervorgehobener Bedeutung im Mobilitätsgeschehen und wird auch weiterhin im Fokus der städtischen Verkehrsplanung stehen. Es bedarf also weiterhin der Förderung und Weiterentwicklung von Ideen zur Schaffung von klimafreundlichen Mobilitätsstrukturen. Eine Wetter-Ampel kann hier ein weiterer Schritt sein.

Ziel ist es, dass Radfahrerinnen und Radfahrer schneller grünes Licht für die Weiterfahrt bekommen sollen. An einer Ampel bekommen Radlerinnen und Radler bei schlechtem Wetter wie Schnee und Regen schneller freie Fahrt, unabhängig vom Autoverkehr, um das Radfahren attraktiver zu gestalten.

In Oldenburg gibt es bereits grünes Licht für den Wetter-Ampel Versuch. Und in den Niederlanden sind Wetter-Ampeln bereits häufig im Einsatz. Das Signalprogramm der Ampel wird mit aktuellen Wetterdaten gespeist. Schon bei leichtem Regen schaltet sich das Programm automatisch ein und gibt Radfahrerinnen und Radfahrern und Fußgängern nach Anforderung des Signals sofort grünes Licht. Zudem wird der Radverkehr bereits in einer Entfernung von etwa 50 Metern von Detektoren erfasst, um zeitlich passend auf Grün zu schalten. So ist es fast ohne Halt möglich, die Ampel zu überqueren.

Münster kann mit einer solchen Vorrangschaltung bei schlechtem Wetter das Radfahren noch attraktiver machen und somit den PKW-Verkehr auch bei Regen minimieren.

Als mögliche Versuchsstrecken bieten sich die Velorouten oder die Einfallstraßen wie Hammer Straße (ab Geistmarkt) bis zum Preußenstadion, die Hafestraße inkl. Ampelbereich Kreuzung Albersloher Weg/Hansaring, Warendorfer Straße oder Steinfurter Straße an. Nach einer Testphase könnte die Technik auch an anderen Straßen eingesetzt werden.

gez.
Marvin Seidemann
Und Fraktion

gez.
Gina Auer
und Fraktion

gez.
Carsten Fuest
und Fraktion

gez.
Martin Grewer

gez.
Paavo Czwikla